



Angela Andorrer: HANDS OF HEAVEN

«Kunst die kontaktlos berührt —Deine Hand wird zum Kunstwerk und hilft Menschen in Not!»

Infos: <http://www.andorrer.at/hh/>

Ein neues, partizipatives Kunstprojekt, das kontaktlos funktioniert und sich sozial engagiert!

„HANDS OF HEAVEN“ ist ein neues, partizipatives, fortlaufendes Kunstprojekt, das die Klosterneuburger Künstlerin Angela Andorrer während des ersten Lockdowns entwickelte und das jetzt anläuft. Es funktioniert **kontaktlos** und ermöglicht einen **Kunstankauf mit sozialem Mehrwert**. Auf Fotos von Handflächen, die digital übermittelt werden, stickt und malt die Künstlerin — auf Bestellung — faszinierende Himmelslandschaften. Die **Preise** pro „HANDS OF HEAVEN“-Kunstwerk rangieren zwischen **300 und 400 Euro**. **100 Euro** jedes „HANDS OF HEAVEN“-Kunstwerks gehen an **UNICEF**, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, um Nothilfe in Krisensituationen, Gesundheits- und Trinkwasserversorgung sowie Bildungseinrichtungen zu unterstützen. In Zeiten von Quarantäne und harten Lockdowns ist es auf diese Weise möglich, sich und andere **doppelt zu beschenken**: durch den Ankauf eines künstlerischen Unikats, mit dem zugleich ein konkretes Zeichen der Solidarität für Kinder in Not gesetzt wird.

Angela Andorrer über ihr Kunstprojekt: „Mein Ziel ist, möglichst viele Menschen zu gewinnen, Teil eines Kunstwerks zu werden und Schutzbedürftigen zu helfen. Es ist Zeit zurück zu geben!“



Oben: © UNICEF/UN0298278/ Ramasomanana | Links: Fotomontage, Sternenhimmel und HANDS OF HEAVEN © Neufeld / Andorrer

IDEE & KONZEPT

Angela Andorrer über ihr künstlerisches Konzept: „Die Erkenntnis, dass wir alle letztlich aus Sternenstaub bestehen, brachte mich auf die Idee, Handflächen zu lesen wie ein Sternenzelt, das sich in der Nacht schützend über uns alle legt. In der Zeit des Lockdowns hatten wir infolge der geringen Lichtverschmutzung einen freien Blick auf wunderbar klare Sternenhimmel. Deshalb will ich die Strukturen und Linien der fotografierten Handflächen erkunden, darin



PRESSE-INFORMATION

Wien, am 4. Dezember 2020

neue Sterne und Sternbilder entdecken und sie wie eine persönliche Himmelskarte kartieren — mit Stickerei und Malerei in reinem Gold. Jede Idee, jedes neue Kunstwerk ist wie ein neuer Stern, der zu einer neuen Galaxie gehört.“ Gleichzeitig sieht Andorrer alle Personen, die sich an ihrem Projekt beteiligen und ein Handflächen-Foto zur Verfügung zu stellen, als „Stars“, die sich für Kultur und Frieden engagieren. Der Sternenhimmel wird zum Symbol für Hilfe, Schutz und Inspiration.

MEHRERE HÄNDE IN EINEM BILD

Es ist auch möglich mehrere Handflächen in ein Bild zu setzen, in einer „Partner-, Freundschafts- oder Generationen-HANDS OF HEAVEN“. Hier kombiniert die Künstlerin mehrere Handflächen mithilfe eines digitalen Bildbearbeitungsprogramms, so dass sich die Handlinien eines Menschen dann in der Hand eines anderen fortsetzen und so ein Zeichen der Verbundenheit bilden.

BILD, DRUCKQUALITÄT, BILDTRÄGER

Die übermittelten Handflächen-Fotos der „Friedensbotschafter_innen“ werden schwarzweiß auf Büttenpapier gedruckt — in den Formaten 20 x 20 oder 30 x 30 cm, Pigmentdruck auf Hahnemühle Büttenpapier (Bamboo-Papier/Archivqualität/säurefrei/ 315g).

Mit 24 Karat Gold und Seidengarnen entstehen neue Sterne, Verbindungsachsen und persönliche Sternbilder.

Jede HANDS OF HEAVEN ist individuelle Sternenkarte bzw. Himmelszelt und ein gestempeltes, signiertes, künstlerisches Unikat.

SPENDE

Hundert Euro jeder HANDS OF HEAVEN gehen an UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. UNICEF setzt sich weltweit für das Wohl jedes Kindes und die Beachtung der Kinderrechte ein.

PREISE

Zwischen 300 Euro und 400 Euro | 100 Euro davon gehen an UNICEF
Mehr Infos: <http://www.andorrer.at/hh-bestellung/>

VISION

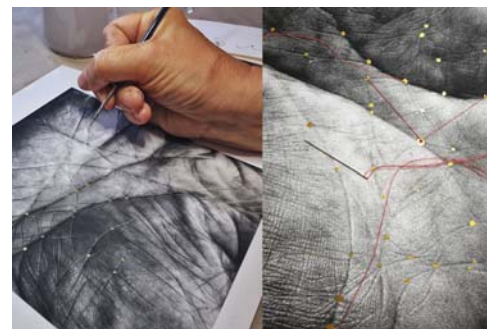
Herr, leihe mir ein Stück deines Hirtenmantels, damit ich meine Nächsten mit der Last ihrer Sehnsucht darunter berge.

Die Künstlerin dazu: „Dieses Zitat von Antoine de Saint-Exupéry hing in der Küche des Salzburger Bergbauernhofes, den ich in meiner Kindheit jedes Jahr mit der Familie besuchte. Meine Vision ist es, möglichst viele Menschen zu gewinnen, die an Kunst interessiert sind und zugleich Schutzbedürftigen helfen möchten. Öffnen wir unsere Hand und halten sie über diejenigen, die unseren Schutz dringend brauchen — Hände des Himmels.“

Abbildung oben: Produktion HANDS OF HEAVEN © Andorrer 2020

Abbildung Mitte: Partner-HANDS OF HEAVEN, gerahmt, 20 x 20 cm © Andorrer 2020

Abbildung unten: Milchstraße mit Sternbildern © Matthias Donay 2020



HANDS OF HEAVEN wurde gefördert von einem Kunststipendium des Landes Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Kunst und Kultur

**PRESSE-INFORMATION**

Wien, am 4. Dezember 2020

Angela Andorrrer | Biografie

Angela Andorrrer ist Deutschkanadierin und lebt in Klosterneuburg und Wien. Sie studierte Kunst in Montreal (Concordia University), Wien (Akademie der angewandten Künste) und München (AdBK Akademie der bildenden Künste). Vom ihrem Vater, Antarktisforscher und Professor für Kartographie, erbte sie die Liebe zur Landschaft und zu Karten, von der Mutter, Inhaberin eines Stoffgeschäftes, erbte sie die Liebe zum Handwerk. Sie arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Performance und Fotografie. Zentrale Themen kreisen um Kartographie und den Körper. Derzeit arbeitet sie an einer Permanentskulptur im Schlosspark Waidhofen a/d Ybbs im Rahmen des Viertelfestivals Niederösterreich (Fertigstellung 2021).

AUSSTELLUNGEN / BETEILIGUNGEN

ICC International Cartographic Conference Dresden (D), <rotor>, Steirischer Herbst, Graz (A), Zagreus Projekte, Berlin (D), Electronic Orphanage, Los Angeles (USA), KMART Kathrin Mulherin Art Projects, MOCCA Museum of Contemporary Canadian Art, YYZ, Toronto (CAN), Bluecoats Art Centre, Liverpool Biennial (UK), Galerie der Moderne Stift Klosterneuburg (A), Museum Bellerive Zürich (CH), ALTANA Galerie der TU Dresden (DE), Schloss Wolkersdorf, Zentrum für Bildende Kunst Mistelbach (A), Viertelfestival Niederösterreich (A)

LITERATUR

GNANN, Achim (Albertina): Handscapes und Blattscapes von Andorrrer, in: [website andorrrer.at](http://website.andorrrer.at), 2020
 KARR, Susanne: Spaziergänge in Wien. Audio Walks Vienna, urban pilgrims und mis-guides, in: Geschichte der Urbanität – Teil 20, dérive 28, Zeitschrift für Stadtforschung, Vienna (A)
 KRASNY, Elke: Die performative Landschaftsmalerei von Angela Andorrrer, in: MiniAtlas #1
 REICHERT, Ramon: Körperbilder der Landschaft. Eine Einführung in die Handscapes von Angela Andorrrer, in: Cartographes Handscapes, mandelbaum verlag Wien, 2016
 DORRER, Angela: Hermes, the Abject / Urban Pilgrims Vienna, in: 'The Sick Issue', Passpartout, Copenhagen (DK)

AUSZEICHNUNGEN

Mehrere Akademiepreise (DE), Projektstipendium der Stadt München (DE), DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst – Stipendium Los Angeles (DE), Stipendium MQ Museumsquartier Wien (A)

PROJEKTE ÖFFENTLICHER / URBANER RAUM

kunstprojekteriem_public art, München (D), AzW Architekturzentrum Wien (A), SohoInOttakring, Wien (A), Factory of Art and Design Copenhagen (DK), Kulturreferat München (DE), TheNewGallery Calgary (CAN), CRIR Christiania (DK), Aktionsradius Wien (A), latitude53, Edmonton (CAN), paraflows, Medienfestival Wien (A), Kunstbunker München (DE), Schlossmuseum Ismaning (DE)

VORLESUNGEN / WORKSHOPS / RESIDENCIES

Banff Centre of the Arts (CAN), Bauhaus Universität Weimar (DE), Factory of Art and Design, Copenhagen (DK), Royal Art Academy Copenhagen (DK), University of Esbjerg (DK), Concordia University / Fine Arts, Montreal (CAN), The University of Calgary, Department of Art (CAN), MQ Museumsquartier Wien (A), Evangelische Akademie Tutzing (DE), Interflux Institute for Art in Context Berlin / UDK Universität der Künste Berlin (D), FORUM STADTPARK GRAZ, Graz (A), CalArts California Institute of Arts and Design (USA), Akademie der Bildenden Künste Nürnberg (DE), Universität Wien, Department Soziologie (A)

KURATORISCHE ARBEITEN

programangels / lothringer13 Kulturreferat München / Munich City Council (DE), paraflows 2006, Medienfestival Stadt Wien (A)

Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen.